24. Aber die Antwort seines[1] Volkes war nur, daß sie sagten: „Tötet ihn oder verbrennt ihn.“ Da rettete Allah ihn aus dem Feuer. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die glauben.

25. Und er sagte: „Ihr habt euch ja anstatt Allahs nur Götzen genommen aus Freundschaft zueinander im diesseitigen Leben. Aber dereinst, am Tag der Auferstehung, werdet ihr einander verleugnen und einander verfluchen. Euer Zufluchtsort ist das (Höllen)feuer, und ihr werdet keine Helfer haben.“

26. Da glaubte Lūṭ ihm und sagte: „Ich werde zu meinem Herrn auswandern. Er ist ja der Allmächtige und Allweise.“

27. Und Wir schenkten ihm[2] Isḥāq und Yaʿqūb und richteten unter seiner Nachkommenschaft das Prophetentum und die Schrift ein und gaben ihm seinen Lohn im Diesseits. Und im Jenseits gehört er fürwahr zu den Rechtschaffenen.

28. Und (Wir sandten) Lūṭ. Als er zu seinem Volk sagte: „Ihr begeht fürwahr das Abscheuliche, wie es vor euch niemand von den Weltenbewohnern getan hat.

29. Laßt ihr euch denn wahrlich (in Begierde) mit den Männern ein, und schneidet den (natürlichen) Weg ab und begeht in euren Zusammenkünften das Verwerfliche?“ Aber die Antwort seines Volkes war nur, daß sie sagten: „Bringe uns doch die Strafe Allahs her, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst.“

30. Er sagte: „Mein Herr, hilf mir gegen das Volk, das Unheil stiftet.“

[1] D.h.: Ibrāhīms.

[2] D.h.: Ibrāhīm.